

Protokoll

aufgenommen über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, den 09.10.2012.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

Anwesend:

Hennerbichler Alfred (Vorsitzender – Bürgermeister)

Hinterndorfer Helmut

Frühwirth Martin

Hohl Johann

Huber Johannes

Penz Thomas

Mag. Reichard Reinhold

Holzmann Franz

Fichtinger Heinrich

Huber Franz

Rametsteiner Johann

Hechinger Adelheid

Grünstäudl Johann

Stieger Margit

Pfeiffer Christian

Steininger Herbert

Kropfreiter Franz

Kitzler Manfred

Entschuldigt:

Stiedl Veronika

Nicht entschuldigt:

Schriftführer:

Huber Gerhard

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 21.09.2012
2. 1. Nachtragsvoranschlag 2012
3. Initiative „Wohnen im Waldviertel“ – Teilnahme
4. Energiebeauftragte/r – Nominierung/Ausbildung
5. Windelentsorgung – Förderung
6. Kindergarten-Bildungsbeitrag – Erhöhung
7. Fernwärme – aktuelle Entwicklung
8. Allfälliges

Die Sitzung ist öffentlich!

Beschlüsse

TOP 1:

Das Sitzungsprotokoll des öffentlichen Teils der letzten Gemeinderatssitzung (21.09.2012) wurde an alle Gemeinderäte versandt. Da keine Einwände vorgebracht wurden, gilt es als genehmigt.

TOP 2:

Sekr./Buchhalter Gerhard Huber erklärt die Veränderungen des 1. Nachtragsvoranschlages gegenüber dem Voranschlag 2012.

Besonders im AOH haben sich die Summen drastisch erhöht (1.562.200 zu 1.088.000) – dies ist in erster Linie auf die geänderten Umstände in Bezug auf die Errichtung des Bauhofes zurückzuführen. Auch im Vorhaben „ABA Schönfeld/Purrath“ gab es mit + 137.900 (Überschuss aus dem Vorjahr) eine vom Betrag her große Veränderung. Bei den OH-Einnahmen stechen besonders die Entnahme der Abfertigungsrücklagen (+ 37.400), die Förderung der Volksschulnachmittagsbetreuung (+ 35.200) und der Überschuss aus dem Vorjahr (+ 67.800) ins Auge. Auf der OH-Ausgabenseite sind die Volksschulnachmittagsbetreuung (+ 22.900) und die Zuführungen an den AOH (+ 49.800) die größten Positionen.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der Gemeinderat möge dem vorliegenden 1. Nachtragsvoranschlag seine Zustimmung erteilen. (Beilage: Änderungen VA/1. NTVA – über 2.500 bzw. Summengenüberstellung)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 3:

Die Weiterführung des Projektes „Wohnen im Waldviertel“ ist fixiert. Das Land NÖ wird die Gemeinden des Vereines Interkomm Waldviertel bis 2015 mit € 550.000,- unterstützen. Und auch der Sponsor Raiffeisen bleibt weiterhin mit an Bord. Die Ziele des Projektes „Wohnen im Waldviertel“ sollen weiter verfolgt werden. Der in die Wege geleitete Imagewandel der Region als lebenswerter Wohnstandort wird fortgesetzt und der Zuzug ins Waldviertel gefördert. Der jährliche Projektbeitrag für die Jahre 2012 bis 2015 beträgt € 2.641,- und beinhaltet die laufende Betreuung der Gemeinde zum Thema Standortvermarktung sowie sämtliche Produktionskosten von kooperativen Werbemitteln und die Kosten für Werbeaktivitäten, die gemeinschaftlich durchgeführt werden. Mit Stand August 2012 sind 51 Gemeinden des Waldviertels Mitglied in dieser Vereinigung.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der Gemeinderat möge dem Beitritt zum Projekt „Wohnen im Waldviertel“ zustimmen, da in der GR-Sitzung am 21.02.2011 (TOP 4) beschlossen wurde, der Initiative beizutreten, so sie über das Jahr 2012 weiter bestehen bleiben sollte.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4:

Im Oktober 2012 beginnen in den fünf Hauptregionen NÖ die Ausbildungskurse für Energiebeauftragte. Die 40-stündige Ausbildung ist speziell für die Aufgaben und Anforderungen der neuen Energiebeauftragten entwickelt worden. Kursinhalte sind Themen wie bauphysikalische Grundlagen, Heizungstechnik, Lüftungs- und Klimatechnik, elektrische Energie und Energiebuchhaltung. Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab. Die Kosten hierfür betragen € 948,- (incl. 20 % UST) – finanzielle Unterstützung durch das Land NÖ ist jedoch möglich. Energieverbraucher/innen des öffentlichen Sektors sind verpflichtet, zumindest eine fachlich geeignete Person als Energiebeauftragten/Energiebeauftragte ab dem Kalenderjahr 2013 für die in ihrem Eigentum oder Besitz stehenden Gebäude in NÖ, deren Innenraumklima unter Einsatz von Energie konditioniert ist, zu bestellen. Er/Sie ist für die Erstellung eines jährlichen Berichts an den Endverbraucher/die Endverbraucherin zuständig. Die so eruierten Mängel sollten beseitigt werden, da es das Ziel des NÖ Energieeffizienzgesetzes ist, die Effizienz der Energienutzung im Land kostenwirksam zu steigern. Der von der NÖ Landesregierung zu erstellende Energieeffizienz-Aktionsplan ist bis zum 1. März 2014 an den Bund zu übermitteln. Der öffentliche Sektor soll bis 31. Dezember 2020 jene in seinem Eigentum stehenden Gebäude entsprechend den Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz sanieren.

Feststellung des Bürgermeisters:

Bereits im Vorstand wurde über die Sinnhaftigkeit des Gesetzes diskutiert. Dort, wie auch im Gemeinderat, war es nicht möglich, eine geeignete Person zu finden. Es ist klar ersichtlich, dass die Gemeinde Gebäude besitzt, die über „Energieschwachstellen“ verfügen, die Sanierung dieser stellt allerdings eine finanzielle Herausforderung dar, die derzeit nicht bewältigt werden kann. Sollte eine Energiebuchhaltung seitens des Landes vorgeschrieben werden, wird diese auch durchgeführt – dafür erscheint dieser Kurs absolut nicht notwendig.

TOP 5:

Da wir in Arbesbach stolz sind, dass zu pflegende Angehörige noch oftmals im Familienverband betreut und nicht in ein Altersheim abgeschoben werden, will man auch diese Personen ab dem Jahr 2013 unterstützen.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Vorstands:

Analog der Säuglingsregelung soll auf Anfrage an die Familie des zu pflegenden Seniors/Behinderten pro Jahr eine Rolle Restmüllsäcke (6 Stk.) verteilt werden. Es muss die Notwendigkeit nachgewiesen werden – auch wird man die Betreuenden darauf hinweisen, sich eine 240-Liter-Restmülltonne anzuschaffen (so diese noch nicht vorhanden sein sollte).

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6:

Der Bildungsbeitrag wurde letztmals 2006 von € 7,26 auf € 10,-- erhöht. Eine Anpassung scheint daher nach über sechs Jahren nicht nur sinnvoll, sondern auch notwendig. Noch dazu, wo ab diesem Kindergartenjahr die Einführung eines Portfolios in allen Kindergärten des Landes vorgeschrieben ist. Diese Maßnahme führt zu eindeutigen Mehrausgaben und Mehraufgaben im Kindergartenbereich.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge der Erhöhung des Bildungsmittel- und Beschäftigungsmaterial-Beitrages in den Kindergärten Arbesbach und Purrath von bisher € 10,-- auf € 13,--/Kind/Monat zustimmen. Die Erhöhung soll ab dem KG-Jahr 2012/2013 gelten.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7:

Am 8. November 2012 findet im Gasthaus Höfing, Arbesbach, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Zukunft der Fernwärme in Arbesbach“ statt. Dort sollen die drei möglichen Varianten diskutiert und eine Entscheidung herbeigeführt werden:

Variante 1: Aufrechterhaltung des derzeitigen Fernwärmenetzes (ohne Klonner-Ast) = Bau eines neuen Heizwerkes (Bau und Betreibung durch die Fernwärmegenossenschaft Groß Gerungs) – Erneuerung des Netzes durch die Kelag – Mischpreis: ca. € 135,--/MWH

Variante 2: Ausbau des Fernwärmenetzes (ohne Klonner-Ast, mit Schulgasse, Kuenringerstraße Richtung Friedhof) = Bau eines neuen Heizwerkes (Bau und Betreibung durch die FWG Gr. Gerungs) – Erneuerung des Netzes durch die Kelag – Trassenerweiterung - Mischpreis: ca. € 120,--/MWH

Variante 3: Wärmeversorgung der Gemeindeobjekte/Pfarre = Installation eines Heizcontainers – Erneuerung des Netzes für die Gemeinde/Pfarre – Betreibung des Containers und Abrechnung durch die Kelag – Mischpreis: ca. € 135,--/MWH

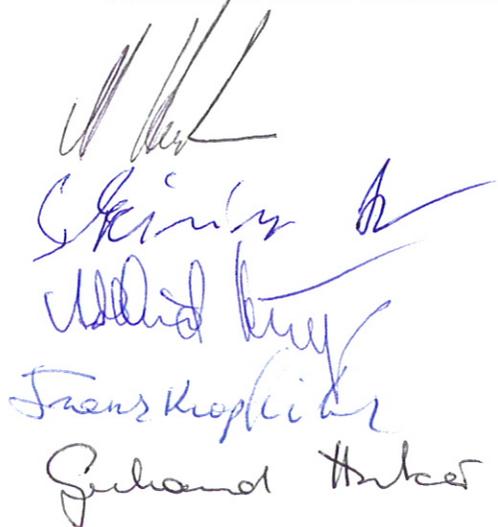
Am kostengünstigsten, interessantesten und sinnvollsten wäre die Variante 2 – Ausbau des Netzes.

Feststellung des Bürgermeisters:

Die Kelag hat mittlerweile die Verträge mit allen Privaten gekündigt – die Wärmeversorgung wird aber jedenfalls bis 30. September 2013 durch die Kelag Wärme GmbH sichergestellt. Gespräche mit Dritten haben ergeben, dass auch die Gemeinde- und Pfarrverträge bis ins Jahr 2025 wohl kaum so lange halten werden. Es wurden daher auch schon Alternativen ins Auge gefasst – Berechnungen darüber sollten bis 8. November vorliegen (Vergleichszwecke, Druckmittel gegenüber der Kelag). Es werden alle GR-Mitglieder ersucht, diesen Termin wahrzunehmen, um zu zeigen, dass die Gemeindevertretung an einer Lösung mehr als interessiert ist.

TOP 8

- Klinger-Anwesen: Umbauarbeiten sind in vollem Gange (Durchbruch, Garagenadaption, Ausräumarbeiten etc.)
- Tempomessgerät: Wurde beim ÖAMTC bestellt und sollte in den nächsten Tagen geliefert werden (für zwei Wochen)
- Fahrzeuge für die FF Arbesbach: Gesamtkosten von € 390.000,-- (Förderung = 80.000,--; Altfahrzeugverkauf = 10.000,--; Eigenmittel der FF = 150.000,--; Beitrag der Gemeinde = 150.000,--) – das Projekt ist auf zwei Jahre (2013/2014) konzipiert
- Arbesbach-Imagefilm: Wird vor bzw. nach der GR-Sitzung vorgeführt – Kosten = € 1.200,-- (Mitfinanzierung durch Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung anlässlich des 40-jährigen Bestehens) – eine erweiterte, besprochene, detaillierte Version würde zusätzlich € 2.400,-- kosten – Anschaffung erscheint sinnvoll (Werbemittel, Homepage) – welche Aktivitäten bzw. Sehenswürdigkeiten sollen im Film vorkommen?
- Adventaktivitäten: 1. Adventsonntag = Wiesensfelder Advent; 2. AVS = Pfarrcafe im Pfarrheim; 4. AVS = Weihnachtskonzert in der Schönfeldhalle mit den Voices/Blabensteiner; 3. AVS: „Miniadvent“ der Gemeinde im Klinger-Haus = so sich Interessierte finden sollten (Ausschank, Musik, Kinderbetreuung etc.)
- Tag der offenen Tür im Klinger-Areal: Voller Erfolg; Dank an den Musikverein für die Durchführung des Dirndl-Sonntags ebendort
- Kläranlage Schönfeld: Erweiterung der Belüftungsanlage (auf Kosten der ausführenden Firma) = die Werte sind jetzt wieder im normalen Bereich
- Rasenschnittplatz: Wird demnächst asphaltiert (inkl. Sickerschacht), damit der Abtransport durch die Fam. Pömmmer einfacher gestaltet werden kann; der Strauchschnittcontainer (derzeit im alten ASZ) wird dann ebenfalls dort abgestellt
- „Karls“platz: Die gfGr Frühwirth und Hinterndorfer haben bereits Gespräche mit Herrn Holzmann Karl geführt (Frist bis Allerheiligen); dann sollten sich die Gerätschaften zumindest teilweise in der Halle befinden bzw. ein Stück von der LB 119 entfernt gelagert sein
- Gefährdete Bäume: Umschneidetermin = 19. Oktober 2012 (Friedhof)


Günther
Ulrich
Franz Kropf
Gehard Huber